

03. Oktober - auf nach Lietzow

.... und dann mal sehen, je nachdem wie das Wetter mitspielt, so in etwa war

unsere Devise.

Der Morgen in Stralsund begrüßte uns mit einem guten Sonne – Wolken-Mix,

gekürt mit einem Regenbogen.

Gut gelaunt trafen sich 13 Sportfreunde (und ein Hund☺) am Hauptbahnhof und mit dem MV-Ticket in der Tasche begann pünktlich unsere Wanderung – erst mal mit dem Zug!

In Lietzow angekommen, wurden wir von Dirk in Empfang genommen (er war nämlich mit seinem Rad schon mal vorgefahren) und nachdem das Gruppenfoto auch im Kasten war, ging es endlich los mit der Wanderung Richtung Semper Heide. Auf dem Weg dorthin wurden nach einem Geheimtipp von Hans-Georg noch schnell ein paar Donnerkeile an ganz ungewöhnlichem Ort gesammelt – einem Parkplatz -> siehe Fotos!!!!

Für viele von uns war Lietzow bisher immer nur ein Durchfahrtsort, aber die Semper Heide ist sehenswert und hat uns mit Geschichte, ihrer Natur und der schönen Aussicht auf Ralswiek quer über den Großen Jasmunder Bodden sowie die Sicht auf den Kleinen Jasmunder Bodden beeindruckt. Ein besonderes Highlight war der Hexenwald mit seinen Krüppelbuchen. Aber unser Weg war noch weit und so mussten wir Abschied nehmen von diesem schönen Fleckchen Erde um Neues zu entdecken.

Unser nächstes Ziel waren die Feuersteinfelder. Der Weg führte uns erst am Kleinen Jasmunder Bodden vorbei und bog dann auf einen schönen Waldweg ab. Hier gab es ganz schön viel zu gucken – Fliegenpilze in Hülle und Fülle säumten unseren Weg und waren ein begehrtes Fotomotiv. Es dauerte auch nicht lange, und wir hatten das „Steinerne Meer“ erreicht. Mehrere Sturmfluten vor ca. 3000 bis 4000 Jahre haben die Feuersteinfelder entstehen lassen. Nicht schlecht – aber der Hunger und die Aussicht auf eine gemütliche Einkehr bei Café Peters ließ uns dann auch weiterziehen Richtung Ostsee.

Im Café Peters angekommen, hatte nicht nur jeder rasch einen Platz gefunden sondern auch was leckeres zur Stärkung – ob Kaffee, Kuchen oder etwas Herzhaftes – die Auswahl war groß.

Nach gut einer Stunde Pause machten wir uns daran, das letzte Stück unseres Weges in Angriff zu nehmen – eine ausgiebige Standwanderung von Mukran nach Prora – Ziel war der Bahnhof. Und da das Warten auf den Zug ja nicht so spannend ist, sind wir dann kurz entschlossen nach Binz mitgefahren und gleich im Zug sitzen geblieben – Richtung Heimat.

Am späten Nachmittag oder frühen Abend!? nahmen wir dann Abschied. Da keine Klagen kamen, hatte wohl jeder seinen Spaß und es war für alle ein schöner Tag.

Ich danke allen, die mit gewandert sind, Claudia für den Tipp und Hans-Georg fürs Tempo☺.

Bis nächstes Jahr,

Gruß Randi